

René-Antoine Ferchault,

Sohn von Reaumur,

geboren zu la Rochelle den 1. Juny 1683, von
seinem Vater Präsidialrath von Paris, dessen Rüdina-
muskeln er in seinem Vaterland, die Philosophie in
Poitiers und 1699 die Jurisprudenz zu Bourges. Nach
Vollendung seiner Rüdina bey ihm zu Paris im Jahr
1703 nach Paris, um sich dort in seinem Lieblings-
wissenschaftlichen, Mathematik und Physik, nach und
zubilden, und er zu seinem Glück mit einem
abseits sitzigen jungen Manne, dem berühmten
Präsidenten Hénauld, seinem Vornehmen, befreundet
den. Im Jahr 1708 wurde er in seinem Alter
von 24 Jahren als Mitglied in die Academie auf-
genommen, und gab in demselben Jahr eine all-
gemeine Theorie der Wärme, eines Manne von Curven
zu finden, die durch die Bewegung eines geraden
Balkens entstehen, die mit dem vordern Ende
eine gegebene Curve einschlägt, und immer dieses
denselben Punkt gehen muß. Im folgenden Jahr gab
er eine methodische geometrische Abhandlung über die Abgren-
zung der Wärme, worin er die Methoden der Curven
entdeckte, die von einem geraden Balken entstehen,
welche einen gegebenen Curve unter einem con-
stanten Winkel oder einem Winkel bewegen.
Dieses war Reaumur's letztes wissenschaftliches
Werk, von dem er sich beschäftigte er sich hauptsächlich
mit den Naturwissenschaften. Nach in demselben Jahr
er schrieb er Lobreden über die Bildung

René-Antoine Ferchault, Herr von Reaumur,

geboren zu la Rochelle im Jahre 1683, wo sein Vater Praesidialrath war. Seine ersten Studien machte er in seiner Vaterstadt, die philosophischen in Poitiers¹ und 1699 die juridischen zu Bourges². Nach Vollendung seiner Studien begab er sich im Jahre 1703 nach Paris, um sich dort in seinen Lieblingswissenschaften, Mathematik und Physik mehr auszubilden, und wo er zu seinem Glück mit einem ebenso eifrigen jungen Mann, dem nachherigen Praesidenten Henault³, seinem Verwandten befreundet [war]. Im Jahre 1708 wurde er in einem Alter von 24 Jahren als Mitglied in die Academie aufgenommen, und gab in demselben Jahre eine allgemeine Theorie heraus, eine Menge von Curven zu finden, die durch Bewegung einer Geraden beschrieben werden, die mit dem anderen Ende eine gegebene Curve durchläuft und immer durch denselben Punkt gehen muß. Im folgenden Jahre gab er ein anderes geometrisches Werk über die Abgewickelten heraus, worin er die Natur der Curven betrachtete, die von Linien beschrieben werden, welche einer gegebenen Curve unter einem constanten spitzen oder stumpfen Winkel begegnen. Dieß war Reaumurs letztes mathematisches Werk, von da an beschäftigte er sich vorzüglich mit der Naturgeschichte. Noch in demselben Jahre schrieb er Beobachtungen über die Bildung

¹ Poitiers ist die Hauptstadt des französischen Départements Vienne (Region Poitou-Charentes). Sie liegt am Fluss Clain.

² Bourges ist Hauptstadt des Départements Cher in der Region Centre und Sitz eines Erzbistums.

³ Charles John Francis Henault: geboren 8. Februar 1685, gestorben 24.12.1771, war ein wichtiger französischer Schreiber und ab 1705 Berater des Parlement de Paris. Ab diesem Zeitpunkt bekam er den Beinamen Präsident.

den Müffeln, sind eine Gussglocke der Dürk der
Dürken, in welche man zündt, daß die Zünd der
Dürken nicht ohne fünflos zu sein, welche
Werk der schiffen Dürken Cam-hi in der chine-
sische Dürken überzusetzen ließ. Diese ausdruckte
Reaumur in Poitou eine neue Schiffschiffen, die
man sich zum Fingerringen und nicht ändern
können. Man aber diese Zeit formen, daß die
Dürken sind Dürken zu sein, als der Dürken
man der Dürken der einzelnen Dürken, daß alle
ein Dürken der Dürken sei, ja wann man er ge-
druckt ist. Diese ausdruckte Reaumur zu sein die
Schiffen der Dürken bei Schiffschiffen der Zü-
schiffen. In ausdruckte in Languedoc Minen von
Schiffen, welche die schiffen nicht mehr zu sein,
sind die Dürken schiffen zu sein. Im Jahr
an 1722 schiffen sein Werk über die Dürken sei-
gen in Dürken zu sein und die Dürken sei-
gen zu sein, wieweil die Dürken die La-
schiffen der Dürken ausdruckte wieweil. In
dieser Dürken Dürken von Orleans schiffen der
für Reaumur mit seiner Dürken von 12000 Livres,
die an über ein Dürken der Dürken er-
wies, daß sie auf seinen Tod der Akademie zu
Schiffen der zum Dürken der Dürken der Dürken
zu sein die Dürken zu sein. Bald
dieser schiffen Reaumur sein ein schiffen
das die Dürken zu sein, wieweil die Dürken
Schiffen der Dürken in Frankreich schiffen und
die Dürken über Deutschland schiffen.
Eine schiffen schiffen sind in Frankreich für
Frankreich schiffen der Dürken der Dürken

der Muscheln, und eine Geschichte der Seide der Spinnen¹, in welcher er zeigt, daß die Zucht der Spinnen etwas ganz fruchtloses wäre, welches Werk der chinesische Kaiser Cam-hi² in die chinesische Sprache übersetzen ließ. Auch entdeckte Reaumur in Poiton³ eine neue Fischgattung, deren Eier zum Purpurfärben gebraucht werden können. Um eben diese Zeit fand er, daß die Kraft eines Strickes geringer sei, als die Summe der Kräfte der einzelnen Schnüre, daß also ein Strick desto stärker sei, je weniger er verdreht ist. Auch erklärte Reaumur zuerst die Lähmung der Glieder bei Berührung des Zitterfisches. Er entdeckte in Languedoc Minen von Türkisen, welche den persischen nichts nachgaben, und die Kunst falsche Perlen zu machen. Im Jahre 1722 erschien sein Werk über die Kunst Eisen in Stahl zu verwandeln und das Gußeisen weicher zu machen; wodurch den Franzosen die Fabrikate des Auslandes entbehrlich wurden. Der damalige Prinz - Regent von Orleans⁴ belohnte dafür Reaumur mit einer Pension von 12.000 Livres, die er aber nur unter der Bedingung annahm, daß sie nach seinem Tode der Akademie zur Bestreitung der zur Vervollkommnung der Künste nöthigen Experimente zukommen sollte. Bald darauf erfand Reaumur eine neue wohlfeilere Art das Eisen zu verzinnen, wodurch sich die Blechmanufakturen in Frankreich mehrten und die Einfuhr aus Teutschland entbehrlich machte. Eine seiner wichtigsten und insbesondere für Frankreich nützlichsten Erfindungen war die

¹ Rene-Antoine Ferchault de Reaumur: Memoires pour servir a l'histoire des insectes, Paris 1734.

² Qiánlóng (chinesisch 乾隆, IPA (hochchinesisch) [tʃʰjěnlǒŋ], * 25. September 1711 in Beijing; † 7. Februar 1799, ebenda, Verbotene Stadt) war der vierte chinesische Kaiser der Qing-Dynastie und regierte offiziell vom 18. Oktober 1735 bis zum 9. Februar 1796, inoffiziell bis zu seinem Tod im Jahre 1799. Sein Geburtsname war Àixīnjuéluó Hónglì (愛新覺羅弘曆), genannt „Prinz Bǎo“ (寶親王); sein Tempelname lautet Gāozōng (高宗, „Hoher Ahne“) und sein Ehrenname Chúnì (純帝, „Reiner Kaiser“). Qianlong war Sohn des Yongzheng-Kaisers (雍正帝) und der kaiserlichen Gemahlin Xiao Sheng Xian (孝聖憲).

³ Das Poitou ist eine Landschaft im Westen Frankreichs und war eine historische Provinz und Grafschaft.

⁴ Philippe d'Orleans: geboren 2. August 1674, gestorben 2. Dezember 1723, Mitglied der königlichen Familie. Er regierte als Vertretung des noch zu jungen Königs Ludwig XV. Frankreich von 1715 – 1723.

Künig, Konzallern zu nennen, welche iterum in
Lachser als das größte Gafiumiß bezeichnet wird.
Dr. Reaumur oben gibt dieses fünffige Anspüßen des
Rißes dazu. Riß fällt in jene Zeit seiner
wirklichen Verbreiterung der Trancouanten dieses
der Stimmung des Ozeans, und dieses die fünf-
füßige des weiß zeigt so gewöhnlichen Reaumur-
schen Scala. Riß anfangen in der Künig fi-
en so lange als man will faß zu erhalten
und ohne einen Anbauung Vögel und Knir-
schen zu nennen und zu zinsen. Inzwischen
Erschließung des Reaumur rief mit der Gafiumiß-
la der Gafiumiß, dann nach dem Land von 1734
für den Vögel, monien in die Künig und ohne La-
band und besondere, als die Künig der Gafiumiß-
sach an für im Jahr Land; im 3. besondere an
die Mollen, im 4. der Künig mit 2 und im 5.
die mit 4 Künig, und besondere die Künig, und
die im 6. der Künig, und ohne und an die ephe-
meren Künig. rief erfüllt dieses Land einen
Abfindung über die so unendlichen Künig,
die Polypen. In dem letzten Werk nach dem 1756
und erfüllt die Künig über die Vögel,
und besondere über einen Künig. Als an
seiner Künig rief seinen Landgut, la Bermon-
diere in Maine zu bewahren, mußte an einen Künig,
den ich ein solches Erschließung in der Künig
unmöglich, daß an, obgleich nach dem von
sind den 17 October 1757 nach, in einem Alter von
75 Jahren.

Kunst, Porzellan zu machen, welche damals in Sachsen als das größte Geheimnis bewahrt wurde. Reaumur aber gab durch häufige Versuche den Schlüssel dazu. Auch fällt in jene Zeit seine wichtigste Verbesserung der Thermometer durch Bestimmung des 0-Punktes, und durch die Einführung der noch jetzt so gewöhnlichen Reaumur'schen Scala¹. Auch erfand er die Kunst Eier so lange als man will frisch zu erhalten, und ohne einer Ausbrütung Vögel auskriechen zu machen und aufzuziehen. Inzwischen beschäftigte sich Reaumur auch mit der Naturgeschichte der Insekten², deren ersten Band er 1734 herausgab, worin er die Raupen und ihre Lebensart behandelte; als Schmetterlinge betrachtete er sie im 2ten Band; im 3. Behandelte er die Motten, im 4. Die Fliegen mit 2 und im 5. Die mit 4 Flügeln, insbesondere die Bienen; endlich im 6. die Wespen, und nebst anderen die ephemeren Fliegen; auch enthält dieser Band eine Abhandlung über die so wunderbaren Thiere, die Polypen. Sein letztes Werk erschien 1756 und enthielt Beobachtungen über die Vögel, insbesondere über ihren Nesterbau. Als er seine Ferien auf seinem Landgut, la Bermondiere in Maine zubrachte, machte er einen Sturz, der ihm eine solche Erschütterung im Kopfe verursachte, daß er, obgleich sonst ganz gesund den 17. October 1757 starb, in einem Alter von 75 Jahren.

¹ Bezugspunkte der Réaumur-Skala sind der Schmelzpunkt von Eis (0 °Ré) und der Siedepunkt von Wasser (80 °Ré) bei Normaldruck (1013,25 hPa). Réaumur nahm eine Einteilung zwischen diesen beiden Eckwerten in 80 gleiche Gradabstufungen vor. Réaumurs Arbeit war nicht sonderlich genau, da er seine Temperaturmessergebnisse anhand der Ausdehnung von Ethanol ermittelte, das kein lineares Volumenausdehnungsverhalten aufweist. So ist die eigentlich als gleich groß gedachte Temperaturdifferenz eines Grades Réaumur in unterschiedlichen Temperaturbereichen unterschiedlich groß.

² Mémoires pour servir à l'histoire des insectes (1734–1742), 7 Bände.

Reaumur war in Gesellschaft sehr lieblich und
ein Mann von unheimlich viel und weisem Sinnen
und, ein unheimlich Sinnen und sehr zur Hilfe bereit.

Er war Commandeur und Intendant der königl. milit.
Garnison St. Ludwigsstadt, Mitglied der Akademie
der schönen Wissenschaften zu Rochelle, der Academie
zu Bologna, und der Akademie der Wissenschaften
in England, Preussen, Russland und Schweden.

Unter Reaumur's Schriften findet man eine
sehr ganz vollendete Geschichte der Käufe und
eine große Menge von Memoires.

Eloge à l'Acad. d. sc. de Paris

Reaumur war in Gesellschaft sehr liebenswürdig, ein Mann von reiner Sitte und wahrer Frömmigkeit, ein treuer Freund und stets zur Hülfe bereit.

Er war Commandeur und Intendant des königlichen militärischen St. Ludwigsordens¹, Mitglied der Akademie der Schönen Wissenschaften zu Rochelle, des Instituts zu Bologna und der Akademie der Wissenschaften in England, Preussen, Russland und Schweden.

Unter Reaumur's Schriften fand man eine beinahe ganz vollendete Geschichte der Künste und eine große Menge von Memoires.

¹ Der Ordre royal et militaire de Saint-Louis wurde am 5. April 1693 durch König Ludwig XIV. von Frankreich gestiftet und für militärische Verdienste verliehen.